

10) s. ebenda etwa AH 40/139 S. 2 Pt. 4

Konzept - AH 122, 232

115

1716 Oktober 9.

"NOUVELLES EXTRAORDINAIRES DE DIVERS ENDROITS", "Nº 80"

Druckwerk: Gedruckt bei **De la Font**, Leiden 1716. Vermutlich aus dem Besitze des Zuger Stadt- und Amtsrates **Beat Jakob II.** Zurlauben. AH 122, 233-233a - Abb. der Titelseite s. am Schlusse von AH 122

116

1650 Oktober 20./10., Zürich

A

SCHREIBEN VON [OBERST] JOHANN JAKOB RAHN AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Den gesanten brief hab ich under meiner Coperta nach[er] Sollothurn bestellt, allein wan solche in die Truckherey [ebenda?] geliefert Werden so Werden sy aussert allem Zweifell auch ihr adresse bekhommen Worinnen ich aber dem herren dienen khan, so Wirt es Jederzeit mit affection und passion geschehen

*Sonsten ist dz accomodement mit Bourdeaux richtig [- bereits am 22. September 1650 war zwischen König **Ludwig XIV.** und den Frondisten die Übereinkunft von Bordeaux zustande gekommen -]¹, und hat die [eidg.] Nation albereit dessen Schon umb etwas genossen Weilen derselben ... [200'000] franckhen Verordnet Worden, dz ist Zwahren die bezallung des Termins so im Jully Verfallen gewessen [gemeint sind die ausstehenden Solforderungen, welche die eidg. Obersten und Hauptleute in Zusammenhang mit ihren Diensten in Frankreich geltend zu machen hatten]²*

*Jch bin willens selber ein Reiss nacher Frankhreich Zuethuen, Wo ich dan seinem Herren Son [**Heinrich II.** Zurlauben, der eben im Begriffe war, die Gardekompanie seines am 5. Oktober verstorbenen Onkels **Heinrich I.** Zurlauben zu übernehmen und wegen dessen Nachlasses Verhandlungen zu führen]³ was wirt dienen khönnen so wirt ich es gewüsslich nit underlassen, der herr Weisst woll dz die Schriftlichen Jntercessionen⁴ Wenig operieren. Jnsonderheit dissmals wo es an con-*

fusion noch khein endt, Zwahren hat es ein guet ansehen, dz es enden werde

Dem Herren [Garde]hauptman [Heinrich I. Zurlauben] Seeligen als seinem herren brued[er] hette ich dz Läben noch woll lenger mögen gonen, weilen es aber also Gottes will gewessen, so ist darwider nichts Zuethuen, alss die heimbsuochung mit gedult aufzuenemmen, der herr sye schliesslich freuntlich salutiert, und Göttlicher protection ... [befohlen] ...".

1) s. Zurlaubiana AH 93/72 S. 4

2) s. EA VI 1, 30 b spez. 31 Zeile 15f.

3) s. etwa Zurlaubiana AH 93/72

4) s. ebenda AH 62/11, 12, 13, 18

Original - AH 122, 234-235 - Blatt 235 leer

117

1629 Februar 2., Bremgarten

A

SCHREIBEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN] AN DEN UNTERVOGT [DES AMTES HÄGGLINGEN BZW. DES AMTES NIEDERWIL]

"Lieber Undervogt, Uff dass mier¹, Von Unseren Nachpuren [Schultheiss und Rat] der Statt Mellingen, die clag begänet dass man Von hegglingen, und Niderwyl, auch Nesslibach [das zum Amt Niederwil gehörte] nacher denen von Tägerj, undt dem hooff Büschickhon [- Tägerig war zusammen mit einem Grossteil des Weilers Büschikon eine Herrschaft Mellings und gehörte wiederum zum Amt Niederwil -] mit Zuoführung Allerhandt Bettelgsindts, Zu fast überlägen, und die üwerigen diss ohrts gägen Jnen unbescheidenlich syendt, unnd Jch nit wüssen mag, wass Jer über diss üch Zuoentschuldigen habendt, So ist hieruff An Uech disere myn meynung, und befelch; dass Jer fürthin, so vill üch der Bettlern Zuogeführt Wurdendt, strax den Nechsten wäg Noch gägen Jrem Vaterlandt, Undt nit wohin sy Jren lust habendt führen und fertigen söllendt: Wann aber üch derglychen Betler Von Mellingen Nacher, old ussm Bernbieth Zuo khommen undt Zuobracht wurden; so die Fryen Embteren nüt Anghörten, oder nit darinnen daheimen währendt dieselbigen Jer gentzlich nit Anemmen, sunders wider Zuo rugk undt forthwyssen Söllendt. Was dan wytters hierüber Zu berichten vonnöten syn möchte, Will Jch von üch gern erwarten."²